



Gesellschaft für Energie und  
Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH

# PRESSEINFORMATION

10. Dezember 2019

EKSH fördert wissenschaftliche Untersuchung der Energiebildungsangebote im Land

## Projekt „Energiebildungslandkarte SH“ gestartet

Noch nie wurde so viel über Energiethemen geredet und diskutiert wie in diesen Tagen. Gerade junge Menschen sind nicht erst seit „Fridays for Future“ oft richtig gut informiert. Es gibt viele Möglichkeiten, sich Wissen über Energieerzeugung, Energiesparen oder allgemein zur Energiewende anzueignen. Am IPN - Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik ist jetzt ein 2-jähriges Forschungsprojekt gestartet, bei dem die Energiebildungsangebote im Land erstmals vollständig erfasst und nach Stärken und Schwächen analysiert werden. Das Forschungsvorhaben wird von den Wissenschaftlern Prof. Dr. Knut Neumann, Prof. Dr. Ilka Parchmann und Tobias Plöger durchgeführt. Die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) fördert das Vorhaben mit rd. 90 T€. Am Ende stehen die Visualisierung der Bildungsangebote in einer Landkarte und die Entwicklung eines Planspiels, bei dem auch die von der EKSH herausgegebenen „Energiewandlungen 2042“ thematisiert werden. EKSH-Geschäftsführer Stefan Sievers ließ sich das Projekt heute (10. Dezember) in der Kieler Forschungswerkstatt, einer gemeinsamen Einrichtung von IPN und Universität Kiel, vorstellen.

„Energiebildung zu fördern, gehört zu den Schwerpunkten der Tätigkeit der EKSH. Das neue Projekt am IPN wird die Energiebildung vertiefen und weiter entwickeln und gleichzeitig mit der Energiebildungslandkarte ein höchst praktisches Instrument erarbeiten. Damit ist das Vorhaben genau an der Schnittstelle zwischen Bildungsforschung, Wissenskommunikation und praktischer Wirksamkeit angelegt“, sagte Sievers. Er sei auch gespannt auf die Lessons Learned von abgeschlossenen und aktuellen EKSH-Förderprojekten, wie dem Energiemobil Schleswig-Holstein oder den Projektwochen „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“, die in die Untersuchung mit einbezogen würden.

Prof. Parchmann, Uni-Vizepräsidentin und Direktorin der Abteilung Didaktik der Chemie am IPN, führte zum geplanten Vorgehen aus: „Wir analysieren die Vielfalt der Energiebildungsangebote in Schleswig-Holstein mit dem Ziel, diese zu systematisieren und zu vergleichen. Dafür werden Anbieter wie Nutzer schulischer und außerschulischer Bildungsangebote befragt. Das vorhandene Angebot wird im Laufe des Projekts vernetzt und damit sichtbar.“ Prof. Neumann, Direktor der Abteilung Didaktik der Physik am IPN, ergänzte: „Unser Ziel ist es, auf Basis einer Karte der Energiebildungsangebote Lernwege auszuweisen, um junge Menschen beim Lernen über Energie zu unterstützen und damit die Bereitschaft zu fördern, sich mit diesem gesellschaftlich so wichtigen Thema auseinanderzusetzen.“

Tobias Plöger (29) leitet das Projekt als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IPN. Er ist Masterabsolvent im Fach Chemie an der Universität Kiel und bislang im Uni-Projekt „Lehramt mit Perspektive“ der Qualitätsoffensive Lehrerbildung tätig gewesen, wo er Aufgaben sowohl in der Lehrerfortbildung als auch der Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Schülerforschungszentrum übernahm. „Wir wollen in dem aktuellen Projekt auch neue Lernpfade und didaktische Materialien, z.B. in Form von ausleihbaren Experimentierkisten, entwickeln und im Rahmen des bestehenden energie:labors in der Kieler Forschungswerkstatt erproben“, sagte er.

Erste Projektergebnisse werden Ende 2020 in einer vorläufigen Landkarte dargestellt, in der Standorte, Bildungsinhalte und die Lehr-Lern-Konzepte der entsprechenden Anbieter übersichtlich in Erfahrung gebracht werden können.

Verantwortlich für diesen Presstext:  
Sabine Recupero  
Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH)  
T 0431 9805-860  
recupero@eksh.org